

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 130.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 A., in dem Bezirk 1 A. — A., außerhalb des Bezirks 1 A. 20 A. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 6. November.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 A., bei mehrmaliger je 6 A. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Aufforderung zur Anmeldung des Anspruches auf Aufnahme in die Wählerliste für die im Jahre 1887 stattfindende Handels- und Gewerbetammler-Wahl.

Nach Art. 20 des Gesetzes, betr. die Errichtung von Handels- und Gewerbetammlern, vom 4. Juli 1874 (Regsbll. S. 193) tritt je nach 3 Jahren die Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbetammlern aus. Da die letzte Wahl nach jenem Gesetz im Januar 1884 stattgefunden hat, so ist im Januar 1887 eine Neuwahl vorzunehmen. Zur Teilnahme an der Wahl sind nach Art. 4 des Gesetzes diejenigen Handels- und Gewerbetreibenden und Handelsgesellschaften berechtigt, welche:

1) als Inhaber einer mit Gewerbesteuer belegten Firma in das Handelsregister eingetragen sind, oder sofern dieses nicht der Fall ist,

2) zur Gewerbesteuer verpflichtet sind, und ihre Aufnahme in die Wählerliste vor der Wahl rechtzeitig angemeldet haben und infolge dieser Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen worden sind.

Zum Zweck der Auflegung der Wählerliste für diese Wahl werden nun in Gemäßheit des Art. 11 des Gesetzes diejenigen gewerbesteuerpflichtigen Handels- und Gewerbetreibenden, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählerliste aber beanspruchen, zur Anmeldung dieses Anspruches **biinnen 15 Tagen** vom Erscheinen des Aufrufs an gerechnet aufgefordert.

Die Anmeldung hat nach §. 6 der Minist.-Verf. vom 12. Dezember 1874 (Regsbll. S. 235) schriftlich oder mündlich bei dem Ortsvorsteher zu erfolgen und ist von letzterem dem Oberamt mit einer Beurkundung darüber vorzulegen, ob der angemeldete Wähler die erforderlichen Eigenschaften (Gesetz Art. 4 Ziff. 2 und Art. 9) besitzt und im Genuß der bürgerlichen Ehrenrechte steht.

Den 5. November 1886.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

Von den dem Landjägerskorps wegen vorzüglicher Dienstleistungen zuerkannnten Auszeichnungen haben wir aus: Geldprämien erhalten: Stationskommandant W e h e r s m ä l l e r in Herrenberg und Stationskommandant V i r t in Nagold.

Unter den Lehrern, welche sich durch Fleiß und ihre Leistungen in Winterabendschulen ausgezeichnet haben, wurde u. a. mit einer Geldprämie bedacht: Schullehrer R e i f f in Breitenholz (Herrenberg).

Die erledigte Stelle eines Vorstandes des Medizinalkollegiums wurde dem Regierungsdirektor von Rüdinger bei dem Ministerium des Innern gnädigst übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

□ Nagold, 4. Nov. Der in diesem Blatte angekündigte Vortrag über Deutschlands Lage nach innen und außen fand in dem D. Sautter'schen Gasthof letzten Dienstag abend statt. Seminaroberlehrer Schwarzmaier hatte denselben gütigst übernommen. Der erste Bürgerabend dieses Winters sollte mit dem oben genannten, gewiß ganz zeitgemäßen und hochwichtigen Thema ausgefüllt werden. Die Teilnahme war sehr zahlreich. Rektor Brügel schlug Fabrikant Samwald zum Vorsitzenden vor, welcher sodann die Verhandlungen leitete. Der Redner fesselte durch seinen sehr eingehenden, höchst interessanten Vortrag die Aufmerksamkeit der Anwesenden in hohem Grade. Er schilderte zuerst Deutschlands Lage nach außen, wobei er vor allem auf dessen Verhältnis zu Frankreich, welches zu immer größeren Besorgnissen Anlaß gebe, zu sprechen kam.

Rußland gehe zwar in seiner äußeren Politik mit Deutschland noch zusammen, aber in einflussreichen Kreisen bestehe doch ein unauslöschlicher Haß gegen unser Vaterland, was sich neuerdings besonders durch die Unterdrückung des Deutschtums in den Ostsee-provinzen deutlich zu erkennen gebe. Auf Oesterreich, den Bundesgenossen Deutschlands, dürfe man nicht allzugroße Hoffnungen setzen, da dessen innere und äußere Politik gar nicht im Einklang mit einander stehe und das so mannigfaltig zusammengesetzte Reich immer viel Kampf mit sich selber habe. England erwecke manche Hoffnungen, da der neue Minister Salisbury gewiß freundschaftlichere Beziehungen zu Deutschland unterhalten werde als sein Vorgänger. Wegen der Fortschritte Deutschlands auf dem Gebiet der Industrie, des Handels, sowie des Kolonialwesens könne dieser nordische Nachbar denoch eine gewisse Eifersucht nicht verbergen. Italien könne sich nicht entschließen, dem mitteleuropäischen Mächtebund beizutreten, stelle sich aber im allgemeinen freundlich zu Deutschland. Die Türkei sei der Zankapfel, um den sich die europäischen Großmächte streiten. Der deutsche Reichskanzler Bismarck sei bestrebt, stets zu vermitteln, damit das europäische Gleichgewicht nicht gestört werde, da durch einen etwa ausbrechenden Weltkrieg auch Deutschland um seine Existenz ringen müßte. Im Blick auf das Gesagte kam Redner auf das Resultat, daß die gegenwärtige Lage Deutschlands keine rosige sondern eine sehr ernste sei. Im Blick auf die keineswegs rosige Lage, in der sich Deutschland gegenwärtig den andern europäischen Mächten gegenüber befindet, wäre die Einmütigkeit und Hingebung aller Volksgenossen höchst wünschenswert, ja durchaus notwendig, leider aber ist das Gegenteil der Fall. Deutschland ist von starken feindlichen Parteien durchwühlt, die sich bekämpfen und des Vaterlandes Macht, Ehre und Ansehen aufs Spiel setzen. Redner schilderte nun die einzelnen Parteien, die sich nach und nach im deutschen Reiche gebildet haben, genauer, nämlich a) den radikalen Liberalismus, der im Deutschfreijum und in der Demokratie (der sog. Volkspartei) verkörpert ist, b) den Sozialismus, der auf den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung hinarbeitet und in seinem letzten Denken und Empfinden international ist, auch kein Herz für Familie, Heimat und Vaterland hat, c) den Ultramontanismus (nicht zu verwechseln mit Katholizismus), jene einseitige, fanatische Richtung im Katholizismus, die sich auch im bürgerlichen und politischen Leben ganz in den Dienst der römischen Hierarchie stellt und den vaterländischen Interessen nur insoweit dient, als die geistlichen Führer es erlauben. Diese Parteirichtungen bilden leider auch die Mehrzahl im deutschen Reichstag, und es ist nicht zu verwundern, daß derselbe in seiner jetzigen Zusammensetzung so wenig befriedigt. Schließlich erörtert der verehrte Redner noch die Frage: Wie kämpft man gegen diese Feinde? Im Blick auf letztere ist es ein Glück, daß die deutschen Fürsten und Regierungen alle vollkommen einig sind, in dem Bestreben, die Wohlfahrt der Nation mit allen ihnen zu Gebot stehenden Mitteln zu fördern. Hand in Hand mit den genannten Hauptfaktoren muß aber auch das deutsche Volk seine Schuldigkeit thun und nicht nur in nationaler Einmütigkeit und Treue fest zu Kaiser und Reich stehen, sondern auch im Kampfe gegen die antichristlichen Bestrebungen im Reiche die christlichen Grundsätze kräftig vertreten. Auch die innere politische Lage Deutschlands in der Gegenwart ist eine sehr ernste, und das Volk darf auf der Hut sein,

um nicht die edelsten Güter des Lebens an die oben geschilderten, gefährlichen Feinde zu verlieren. — An den Vortrag knüpfte sich eine lebhafteste Debatte hauptsächlich über die Frage, ob und warum es notwendig sei, bei gegenwärtiger Sachlage in der politischen Thätigkeit auch religiöse Gesichtspunkte ins Feld zu führen. Mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser als die sichtbare Einheit des Reiches und auf den deutschen Kronprinzen, der auch für die Zukunft Garantien biete, schloß der gelungene Abend.

□ Nagold, 5. Nov. Heute wurde Einsender dieses ein Strauß schöner reifer Erdbeeren überreicht; wohl ein Zeichen, daß der Schwarzwald nicht die rauhe Gegend ist, von der so manche eine irrige Meinung haben. Auch zum zweiten mal blühende Bäume sind da und dort zu schauen.

□ Horb, 2. Nov. Endlich ist der hies. evangelischen Gemeinde ihr sehnlichster Wunsch, ein eigenes Schulhaus zu erhalten, zur Wahrheit geworden. Bis her war die evangelische Schule in einem Privathause in Miete. Letzten Donnerstag nun wurde daselbe feierlich eingeweiht.

□ Stuttgart, 1. Nov. Gegen einen der bedeutendsten Weinändler des Landes soll eine Untersuchung anhängig sein wegen Verfehlung gegen das Gesetz über Nahrungsmittelverfälschung. Die Keller seien versiegelt und die bis jetzt erlangten Anhaltspunkte seien sehr gravierender Natur. Bereits spricht sich die öffentliche Meinung dahin aus, daß bei solchen Fällen auch die Abnehmer des Weinhändlers öffentlich bekannt gemacht werden sollen. Wenn diese auch in gutem Glauben gehandelt und nur Naturprodukte gelaufen zu haben glauben, so sei es im Interesse des konsumierenden Publikums geboten, es vor gesundheitsschädlichen Getränken zu warnen.

□ Stuttgart, 1. Nov. Der Ausschuß des ärztlichen Landesvereins hat soeben an sämtliche Aerzte des Landes die Bitte erlassen, mit Krankenkassen vorläufig keine bindende Abmachung zu treffen, namentlich sofern solche sich auf Anstellungen als Kasernenärzte mit Aversalentschädigung beziehen. Diese Aufforderung stützt sich auf eine Eingabe des oben genannten Ausschusses an das Kgl. Ministerium des Innern, welche nächster Tage an ihren Bestimmungsort abgehen wird und welche die Stellung der Aerzte zu dem bekannten Ministerialerlaß (betreffend die Verhältnisse der Krankenkassen zu den Aerzten) in eingehendster Weise darlegt. Abmachungen mit Krankenkassen sollen genannter Aufforderung entsprechend bis zur Befamgabe des Bescheides des Ministeriums unterlassen werden.

□ Stuttgart, 3. Nov. In feierlicher Weise ging heute die Eröffnung der neuen Bahnstrecke Freudenstadt-Wolfach, durch welche eine neue Schienenverbindung zwischen Württemberg und Baden, die achtzehnte, hergestellt wird, und welche einen der schönsten Teile des badischen und württembergischen Schwarzwaldes durchschneidet, vor sich. Von Stuttgart ging morgens ein Extrazug nach Freudenstadt, in welchem sich Ministerpräsident v. Mittnacht, Präsidant v. Hofacker, der Obergeringenieur der Bahn Bau-direktor a. D. v. Morlok, Mitglieder der Kammer, hohe Eisenbahnbeamte und die geladenen Vertreter der Presse befanden. Freudenstadt war feierlich geschmückt und auf dem Bahnhof war eine Ehrenpforte errichtet. Die Lokomotive war mit Guirlanden und dem bad.-württ. Allianzappen geschmückt. Auf sämtlichen Stationen der Strecke wurde angehalten. Ueberall auf den Bahnhöfen waren die Kriegervereine, die Feuerwehren und die Schuljugend aufgestellt.

Ueberall dröhnten die Böller und ward der Zug mit Musik empfangen. In Schiltach fand die Begrüßung der württ. Festgäste durch den badischen Minister Herrn Ellstädter statt. Die von Württemberg gebaute Strecke, welche 25,84 Kilomtr. beträgt, verschlang nämlich 13 Millionen. In der Bahnhofrestauration in Hausach bot die badische Regierung den Festgästen ein Frühstück an, bei welchem Minister von Mittnacht ein jubelnd aufgenommenes Hoch auf S. K. H. den Großherzog von Baden ausbrachte. Dann gieng wieder zurück nach Freudenstadt, wo um 3 Uhr im Schwarzwaldhotel das Festessen eingenommen ward. Den ersten Toast brachte hier Minister Ellstädter auf S. M. den König von Württemberg aus. Am Nachmittag hatte die Schuljugend freie Fahrt auf der neuen Bahn.

Stuttgart, 2. Nov. In letzter Woche wurde von der Stadt in der Nähe des Pragfriedhofs ein Areal von ungefähr 5 Morgen gekauft, um daselbst ein Seuchenspital zu errichten. Vorläufig wird daselbst nur eine Baracke in Angriff genommen, um an Seuchen Erkrankte aufnehmen zu können; der Bau weiterer Baracken ist für Epidemiefälle in Aussicht genommen.

Stuttgart, 3. Nov. Unsere Friedhöfe waren gestern nachmittag das Ziel der Wanderungen von Tausenden, die die Gräber schmückten. Auch S. M. die Königin erschien auf dem Pragfriedhofe, besuchte unter Führung des Friedhofsinpektors mehrere Gräber und sprach sich sehr befriedigt darüber aus, daß fast sämtliche Gräber frischen Blumen Schmuck trugen, somit der schöne Brauch, an diesem Tage der Hingegangenen zu gedenken, auch hier ein allgemeiner geworden sei.

Kottweil, 2. Nov. Wegen des Brandes in Darras (Spaichingen), ist Schneider Keller als der Brandstiftung dringend verdächtig dem Untersuchungsrichter am hiesigen Landgerichte eingeliefert worden.

Willmandingen, 31. Okt. Der Jagdpächter Kler in dem benachbarten Stetten hatte das seltene Jagdglück, ein Prachterempar von einem Steinadler zu schießen. Die Maßterweite desselben war 2½ Meter und die Länge betrug 1 Meter. Der Jagdpächter lieferte seine Beute an den Fürsten von Sigmaringen ab.

Der „Staatsanzeiger“ weist auf die große Zahl der Professorats- und Präzeptorats-Kandidaten hin, und warnt vor dem Andrang zum Studium für das humanistische Lehramt.

Brandfälle: in Mönchingen (Leonberg) am 2. ds. ein Wohnhaus und eine Scheune.

München, 1. Nov. Anlässlich seines Namens-tages ernannte der Prinzregent den Ministerpräsidenten Luz zum lebenslänglichen Reichsratsmitglied.

Das Irrenhaus in Kaufbeuren ist bis auf die Nebengebäude niedergebrannt. Es gelang, die Kranken zu beruhigen und zu retten und ist Niemand verletzt worden.

Zur Lage der Landwirtschaft. Bei der Neuverpachtung der Domäne Butterfelde (Bez. Frankfurt a. D.) soll das Maximalgebot 8000 M. betragen haben, während der bisherige Pachtpreis 23 000 M. war.

Wiesfeld, 31. Okt. Vielleicht der älteste Bürger Deutschlands ist der hier ansässige Rentner Markus Jordan, der gestern seinen 107. Geburtstag feierte. Trotz des hohen Alters erfreut sich, laut „Fehl. Btg.“, der alte Herr noch verhältnismäßig guter Körper- und Geisteskräfte.

Die Stettiner Blätter melden wiederholt die Ankunft von ganzen Schiffsloadungen norwegischen Eises.

Leipzig, 31. Okt. Die Buchdrucker-Bewegung hat ihr Ende erreicht. Alle zu besetzenden

Plätze sind vergeben, arbeitslose Gehilfen befinden sich nahezu 300 dahier.

Berlin, 2. Nov. Das Ohrenleiden des Prinzen Wilhelm erweist sich als sehr hartnäckig; derselbe muß sich täglich schmerzhaften Einspritzungen durch Ohr, Mund und Nase unterziehen.

Berlin, 3. Nov. Der Etat des Reichsinvalidenfonds weist in der Einnahme an Zinsen 20 572 000 M. und Kapitalzuschuß 6 274 098 M., zusammen eine Einnahme von 26 846 098 M. auf. In gleicher Höhe sind auch die Ausgaben veranschlagt. Der Mehrbedarf infolge der Pensionsnovelle beträgt für Preußen 420 000 M., für Bayern 20 905 M. und für Sachsen 10 000 M.

Berlin, 3. Nov. Geh. Oberbaurat Bänisch ist mit der technischen Oberleitung des Baues des Nordostsee-Kanals betraut; derselbe war dieser Tage auch in Varzin beim Kanzler.

Der Kronprinz, welcher Dienstag abend von Mailand in Basel eingetroffen war, ist von dort über Karlsruhe am Mittwoch nachmittag weitergereist.

Der „Kreuz-Zeitung“ wird aus Paris geschrieben, daß die Beziehungen Rußlands zu Deutschland ganz „ausgezeichnet“ seien und die alte „turmhohe“ Freundschaft beider Staaten auf sicherer Grundlage beruhe. Ein russischer Diplomat habe kürzlich gesagt: „Will Frankreich unsere Freundschaft erwerben, so führt sie der Weg über Berlin, nur wenn Frankreich sich mit Deutschland gut stellt, kann es auf unser Entgegenkommen zählen.“ Vielleicht kann man auch das Diner, das gestern der deutsche Botschafter in Petersburg, General Schweinitz, gab, zu welchem der Minister des Auswärtigen, v. Siers mit Gemahlin, der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Wangali, Generalmajor Fürst Dolgoruki und fast sämtliche auswärtige Vertreter mit ihren Damen Einladungen erhalten hatten, und von dem Kunde zu geben der Telegraph der Mühe wert hält, als ein freundliches Symptom betrachten. Allein möglich bleibt es deshalb doch, daß die Freundschaft Deutschlands durch eine russische Okkupation, die man bisher amtlich stets abgeleugnet hat, einen schweren Stoß erleiden würde.

Österreich-Ungarn.

Wien, 4. Nov. Der Präsident Smolka der österreichischen Delegation gibt in seiner Ansprache dem Zweifel Ausdruck, ob der Friede angesichts der begonnenen schwierigen Gestaltung der äußeren Verhältnisse für die nächste Zukunft werde erhalten werden können.

Temesvar, 1. Nov. Ein gestern in der Filial-Zigarrenfabrik in der inneren Stadt ausgebrochener Brand zerstörte 1 552 000 Stück kurze und Cuba-Zigarren und mehrere hundert Btr. Blättertabak, außerdem ein Teil des Gerichtshof-Archivs. Der Gesamtschaden beträgt etwa 100 000 Gulden.

Meran, 3. Nov. Der Abgeordnete Dr. Löwe (Calbe) ist gestern hier gestorben (geboren 1814, war Mitglied des deutschen Parlaments 1849, bei der Ueberriedelung nach Stuttgart dessen Präsident. Bis zur Amnestie von 1861 lebte er als Flüchtling in England und Amerika als Arzt. Von da ab war er Mitglied der preussischen und deutschen Parlamente).

Frankreich.

Paris, 4. Nov. Der Kriegsminister und der Marineminister besprechen darauf, daß die Kredite von 600 Millionen, wovon 400 für Ausrüstung der Armee, 200 für die Flotte, unverzüglich verwiligt werden.

Paris. Der Armeeausschuß der Deputiertenkammer hat die allgemeine dreijährige Dienstpflicht mit der Beschränkung angenommen, daß diejenigen jungen Leute, welche nach zweijähriger Dienstzeit durch eine Prüfung die Vollendung ihrer Ausbildung nachweisen, entlassen werden können. Ueber die Zulassung zu dieser Prüfung entscheidet das Los.

In Paris fängt man an, die ägyptischen Trauben etwas sauer zu finden. Aus London ist in bestimmtester Weise versichert worden, daß man gar nicht daran denke, aus Ägypten für's Erste abzuziehen. In Konstantinopel hat sich der Wind plötzlich gedreht. Dem Sultan liegt nichts daran, England total vor den Kopf zu stoßen und sich ganz Rußland auszuliefern, und ohne die Türkei kann Frankreich schon gar nichts ausrichten. Deshalb spricht man zunächst nicht mehr von Ägypten.

Im französischen Ministerium ist eine partielle Krisis ausgebrochen, da Balthazart, der Minister der öffentlichen Arbeiten, demissioniert oder vielmehr sein vor ca. 2 Wochen eingereichtes Demissionsgesuch nicht zurückgezogen hat.

Belgien.

Das Brüsseler Journal „Nord“ erklärt die bekannte Meldung von der Erschießung des Grafen von Neutern durch Alexander III. für falsch. Graf Neutern sei vor einem Jahre in der Krim an einer Krankheit gestorben. Merkwürdig ist bei alledem aber doch, daß es bisher keine wirklich authentische Stimme unternommen hat, die Nachrichten von dem krankhaften Zustande des Czaren zu dementieren. Wie sich derselbe geäußert, ist ja ganz gleichgültig.

England.

Melbourne, 1. Nov. Ein britischer Kapitän, acht Berlenfischer (wovon 2 Engländer) und sechs Malaien sind auf der Johannes-Insel in der Nähe von Neu-Guinea von den Eingeborenen ermordet worden.

Da die Londoner Sozialdemokraten fest entschlossen sind, ihren für den 9. November projektierten Umzug abzuhalten, hat die Polizei nicht minder bestimmte Anordnungen getroffen, die Kundgebung, nötigenfalls mit Gewalt, zu verhindern. Alle Ladenbesitzer der in Frage kommenden Straßen sind polizeilich aufgefordert, am 9. November ihre Läden und Fenster fest zu schließen und die letzteren nötigenfalls durch Bretter zu schützen.

Rußland.

St. Petersburg, 2. Nov. Es langten dahier 5 höhere bulgarische Offiziere an, um vom Zaren einen Oberkommandanten für die bulgarische Armee und einen bulgarischen Regenten zu erbitten.

Die russische Regierung beabsichtigt die Einführung des Tabakmonopols. Das Finanzministerium hat Beamte in alle größern Staaten geschickt, in denen das Monopol eingeführt ist, um die bezüglichen Einrichtungen zu prüfen. In den südlichen tabakbauenden Gouvernements ist man nach den Berichten der Gouverneure an das Ministerium gegen das Monopol, in den nördlichen dafür.

Serbien.

Zwischen Serbien und Bulgarien herrscht Friede und Eintracht. Nach amtlicher Meldung haben die Bulgaren gemäß des mit Serbien abgeschlossenen Vertrages das freie Gebiet von Bregova geräumt.

(Siehe eine Beilage.)

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zäuferschen Buchhandlung in Nagold.

Amtl. und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Errichtung einer Abdeckerei betreffend.

Die Gemeinde Spielberg beabsichtigt, in dem Gemeinde-Wald Galden, Parzelle No. 1511 f., eine Abdeckerei in Verbindung mit einem 15,0 m langen und 15,0 m breiten Wägenplatz zu errichten.

Etwaige Einwendungen hiegegen sind binnen 14 Tagen

bei Oberamt anzubringen. Diese Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das gegenwärtige Blatt ausgegeben worden, und ist für

alle Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließlich. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt. Den 3. November 1886.

K. Oberamt.
Gärtner.

Revier Pfalzgrafenweiler.
Der auf Dienstag den 9. November ausgeschriebene

Steinbeijahr= Alford

findet erst am
Samstag den 19. Nov.,
vormittags 10 Uhr,

im Schwanen in Pfalzgrafenweiler statt.



Pianos billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Emmingen. Schafweide= Verpachtung.



Die Gemeinde-Schafweide, welche im Vor-sommer 130 u. im Nachsommer 200 Stücke ernährt, wird am

Donnerstag den 11. d. M.,
nachmittags 1 Uhr,
auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderat.



Ehhausen,
Gerichtsbezirk Nagold.

Benachrichtigung & Auf- forderung an Erbschafts- Gläubiger.

In der Nachlasssache der
† **Matthäus Better**, Schusters Witwe
hier, Anna Maria geb. Dengler,
hat das unter'm 2. Novbr. d. J. 88.
errichtete Verlassenschafts-Inventar fol-
gendes Ergebnis geliefert.

Aktivstand:
Liegenschaft . 500 M.
Fahrris . 21 M. 30 J.
521 M. 30 J.

Passivstand:
versch. Schulden 432 M. 69 J.
unverf. " 237 M.
669 M. 69 J.

mithin Ueberschuldung . 148 M. 39 J.

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen,
Konkurs-Eröffnung bis jetzt nicht be-
antragt.

Hievon werden die Erbschafts-Gläu-
biger mit dem Anfügen in Kenntnis
gesetzt, daß wofern nicht binnen zwei
Wochen Konkurs beantragt oder eröff-
net wird, die Masse durch den bestell-
ten Nachlass-Kurator endgültig ver-
äußert und der nach Befriedigung der
Pfandgläubiger verbleibende Vermögens-
rest unter den unversicherten Gläubigern
nach den außerhalb des Konkurses gel-
tenden Grundsätzen, also pro rata ihrer
Forderungen, verteilt werden würde.

Zugleich werden etwaige unbekannt
Gläubiger aufgefordert, binnen der glei-
chen Frist ihre Ansprüche anzumelden
und zu erweisen, widrigenfalls sie in
dem Auseinanderetzungs-Verfahren un-
berücksichtigt bleiben würden.

Altensteig, den 3. Nov. 1886.

K. Amtsnotariat.
Dengler.

Ebershardt.
Von der hiesigen Gemeindepflege
können bis 1. Dez. d. J.

560 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Pro-
zent ausgeliehen werden.

Wildberg.
Aus meiner Stiftung können sogleich

160 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen
werden.

J. Walz, Kfm.

Nagold.

2000 Mk.

Privatgeld sind sogleich aus-
zuliehen; von wem? sagt
die Redaktion.

Nagold.

Saitenwürstchen,

feinst, bei **C. Freithaler.**

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co. in Dresden**
ist nach den neuesten Forschungen durch
seine eigenartige Komposition die **einzige**
medizinische Seife, welche sofort alle
Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen,
Röte des Gesichts und der Hände be-
seitigt und einen blendend weissen Teint
erzeugt. Preis à Stück 50 Pf. bei
G. W. Zaiser.

Kautschuk-Stempel!

Der Unterzeichnete hat die Agentur für seine Fabrikate dem Herrn **Gustav Klein** in Nagold für den dortigen Bezirk übertragen und mache ich mit diesem die tit. Behörden, Vereine und Comptoirs auf den mit allen Neuheiten ausgestatteten bei **G. Klein** aufgelegten Katalog aufmerksam und empfehle meine Artikel als zu Weihnachtspräsenten besonders geeignet.

Fr. Klett,

I. Karlsruher Kautschukstempel-Fabrik.

Die Leinenspinnerei & Weberei Schreckheim,

Station Dillingen a. D. (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf & Abwerg zu Garn und Geweben.
Die Weböhne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne
und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller.

Sendungen franko gegen franko.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur An-
nahme von Lohnsäden gerne bereit.

Die Agenten:

H. Müller, Nagold,
Jakob Walz, Wildberg,
Ernst, Güttingen,
Sam. Walz, Oberschwandorf,

Th. Mall, Sulz,
Karl Wolf, Herrenberg,
C. D. Beer's Bwe., Altensteig.

Emil Brandeis, Hopfen-Commissions-Geschäft, Nürnberg, Hopfenhalle Nr. 6.

Lange's berühmte

RASIER-MESSER

aus dem allerfeinsten Englischen Silber- und Diamanten-Stahle angefertigt,
feinster Hohlschliff, fertig zum Gebrauch, passend für jeden Bart per Stück
Francozusendung, M. 3.50. Streichriemen (Patent) zum Schärfen der Rasier-
messer per Stück 2 M., Schärffmasse à Dosis 50 J., Rasierseife feinste Quali-
tät 1/4 Pfund 40 J.

Die vorzügliche Güte meiner Rasiermesser, durch welche sich dieselben in
einigen Jahren einen Weltruf erworben haben setzt mich in den Stand, für je-
des einzelne Stück 5 Jahre Garantie zu leisten, es sei deshalb einem Jeden
die Gelegenheit geboten sich für nur M. 3.50 den Besitz eines wirklich guten Rasier-
messers zu verschaffen, mit welchem man sich Jahre lang rasieren kann.

Ernst Lange, Stahlwarenfabrik
Gräfrath bei Solingen.

Illustrierte Preisliste über aller Arten Messer, Sabeln, Scheeren etc. werden auf
Wunsch franko zugeandt.

Agenten gesucht.

Die bestbekannte
**Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei**
Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern.

liefert Lohngarn in
zu einem Spinnlohn von nur:
10 Pfennigen pr. bayr. Schneller.

Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohnverspinnen,
Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise Herr

Gottlob Schmid, Nagold, Ad. Frauer, Wildberg,
und wird bester und promptester Bedienung im Voraus zugesichert.

Nagold.

!! Tanzunterricht !!

Unterzeichneter beabsichtigt an
hiesigem Plage einige Kurse
für alle modernen Tänze zu er-
teilen und ladet Herren und Damen er-
gebenst hierzu ein.

Anmeldungen und Näheres bei Hrn.
Seilemann & Hirsch.

Achtungsvoll

L. Pfeiffer, Tanzlehrer
aus Stuttgart.

Wildberg.

Baumwoll-Flanell

einseitig und zweiseitig,
meliert, gestreift und kariert,
die alte Elle zu

25 30 33 36 40 42 45 50 J.

Baumwollflanellhemden, Unterjacken, Unterhosen

empfeicht sehr billig

Karl Kellenbach.

Nagold.

Corsetten

in allen Preisen und Weiten empfeicht
W. Seltner.

800 000 Mk.

10000 sind von 4% an in beliebi-
gen Posten in L. Hypothel
ev. unkündbar sofort oder
später anzuleihen. Zieher
werden gekauft. Informativ-
scheine etc. mit Rückporto an L. Wind,
Salwerstr. 21, Stuttgart.

Nagold.

Auf zute doppelte unterpfändliche
Gütersicherheit werden

500 M.

aufzunehmen gesucht; wer? sagt
die Redaktion.



Nach Vorschrift des Universitäts-Profes-
sors Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath
in Bonn gefertigt.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen
ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit gibt es
nichts Besseres.

Vorrätig à 50 Pf. in versiegelten Packeten
in den meisten guten Colonialwaaren-, Dro-
guen-Geschäften und Conditoreien sowie
Apotheken, durch Dépôtshändler kenntlich.

N a g o l d.

Anzeige & Empfehlung.

Um mehrfachen Aufforderungen entgegenzukommen, beehre mich, die geehrten Damen zu benachrichtigen, daß ich auch auf Wunsch in dem spec. Hause meiner w. Kunden selbst, und zwar hier und auswärts, Hüte ändere und garniere. Der pekuniäre Vorteil, der jeder Dame, die meine Dienste in dieser Art in Anspruch nimmt, erwächst, liegt auf der Hand.

Achtungsvoll
Marie Eitel, Modistin.

N a g o l d.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Die von mir käuflich erworbene Schilbwirtschaft und Bierbrauerei zum grünen Baum werde ich nächsten Sonntag den 7. Nov. eröffnen. Indem ich hierzu sowohl als auch zu fernem fleißigen Besuche Jedermann freundlichst einlade, wird es mein Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke ein dauerndes Vertrauen zu erwerben.

Chr. Moser
zum grünen Baum.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg
zum Spinnen, Weben und Bleichen. Länge des Schnellers 1228 Meter. Reellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität. Sendung franko gegen franko.

Die Agenten:
in Altensteig C. W. Lutz, in Wildberg Chr. Breymaier, Seiler,
in Oberschwandorf Jakob Rud. Walz.
Für weitere Orte werden Agenten gesucht.

N a g o l d.

Moderne

!!! Damen- & Mädchen-Hüte !!!

empfehlen von 4 Mark an und werden ältere zur beliebigen Veränderung angenommen bei

Chr. Bucher.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

Flachs, Hanf & Abwerg

zu Garn und Leinwand in bester Qualität.
Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller.
Sendungen franko gegen franko.
(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Spinnerei Weingarten in Weingarten bei Ravensburg.

Zur Uebernahme von Rohstoff und Anskunfts-Erteilung sind folgende Agenten gerne bereit:
Carl Pfomm, Nagold, C. Werner, Bondorf,
G. Wucherer, Altensteig, Adolf Köhler, Wildberg.

N a g o l d.

Haus-Verkauf.



Ein mitten in der Stadt an der lebhaftesten Straße gelegenes Geschäftshaus, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Kammern, 1 Laden, Keller und Bühnensplatz, sowie 1/2 Scheuer, in gutem baulichem Zustande, für jeden Geschäftsmann passend, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres durch

Friedr. Stodinger.

N a g o l d.

Neue

Orangen

empfehlen

Heh. Gauss, Conditor.

S u l z.

Fortwährend

Dung- & Bau-Kalk

zu haben in der Kalk-Brennerei von Jung Heinrich Hörmann.

N a g o l d.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Putz-Geschäft

in die Vorstadt in das Haus des Herrn Kleiderhändlers Wagner hier verlegt habe. Indem ich bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen fernerhin zu bewahren, empfehle ich namentlich auch mein Lager in

Damen- & Regenmänteln, Jacken neuester Mode, Chemisetten, Handschuhen & sämtlichen Putzartikeln.

Damen- und Kinderhüte fertige ich von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll
Marie Martin,
Modistin.

N a g o l d.

Ein tüchtiger

Müller

kann sogleich eintreten bei Mühlebesitzer Raufer. Schietingen.

Ein kurz aus der Lehre getretener oder noch nicht ganz ausgeleiteter Bursche kann sofort eintreten bei Müller Walz.

Altensteig.

Ein brauchbarer, jüngerer

Müller

kann sogleich eintreten bei Friedr. Faist. Haiterbach.

Ein solider Arbeiter sofort eintreten bei Schreinerstr. Kaup.

N a g o l d.

Ein Arbeiter findet auf Möbel sofort dauernde Beschäftigung bei S. Axt, Schreiner.

Einem Jungen nimmt in die Lehre Obiger.

Agenten-Gesuch.

Zum Verkauf von Staatsprämienlosen gegen monatliche Teilzahlung werden solide, tüchtige Agenten gegen hohe Provision event. Gehalt gesucht. Offerte an A. Paris, Bankgeschäft, Frankfurt a/M.

N a g o l d.

Unterleibchen, Unterbeinkleider

in Baumwolle, Wolle und normal, mit u. ohne Jägerstempel.

Normalhemden, Normalartikel

empfehlen in großer Auswahl bei billigsten Preisen

W. Hettler.

N a g o l d.

Samstag d. 6. Nov., abends 8 Uhr, Monats-Versammlung im Lokal (Gasthof z. Hirch).

N a g o l d.

Speckbücklinge, st. marin. Häringe, Kronsardinen, Rollmops, holl. Sardellen, Sardinien in Oel, Kappern

empfehlen

Heh. Gauss, Conditor. Wildberg.

Gelegenheitskauf unter Fabrikpreis in großer Auswahl, pr. Stück 1 M. u. höher bei Karl Kellenbach.

In Rollen-Backpapier

findet wir mit ganz guter Qualität versehen und empfehlen solches wie auch in Bogen verschiedener Größe zur gef. Abnahme.

G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.

Frucht-Preise: Calw, den 30. Okt. 1886.

	M. S.	M. S.	M. S.
Bernen	9 35	9 26	9 25
Dinkel	6 50	6 37	6 20
Bohnen	—	6 25	—
Haber	6 —	5 24	4 80

Altensteig, den 3. November 1886.

	M. S.	M. S.	M. S.
Alter Dinkel	7 20	7 —	6 80
Neuer Dinkel	6 50	6 25	6 —
Haber	5 50	5 15	4 80
Gerste	8 —	7 50	7 —
Bohnen	7 —	6 90	6 80
Weizen	—	9 —	—
Roggen	8 —	7 80	6 80
Welschkorn	—	7 50	—

Gestorben:

Den 5. Nov. Pauline Wilhelmine, Kind des Fr. Moser, Bäckermeisters, 2 M. alt; Beerd. den 7. Nov., nachm. 3 Uhr.